1885

1935

Ein halbes Jahrhundert Schwimmverein „Weser" e. V.

BREMEN

Ein halbes Jahrhundert Schwimmverein „Weser e.V." Bremen

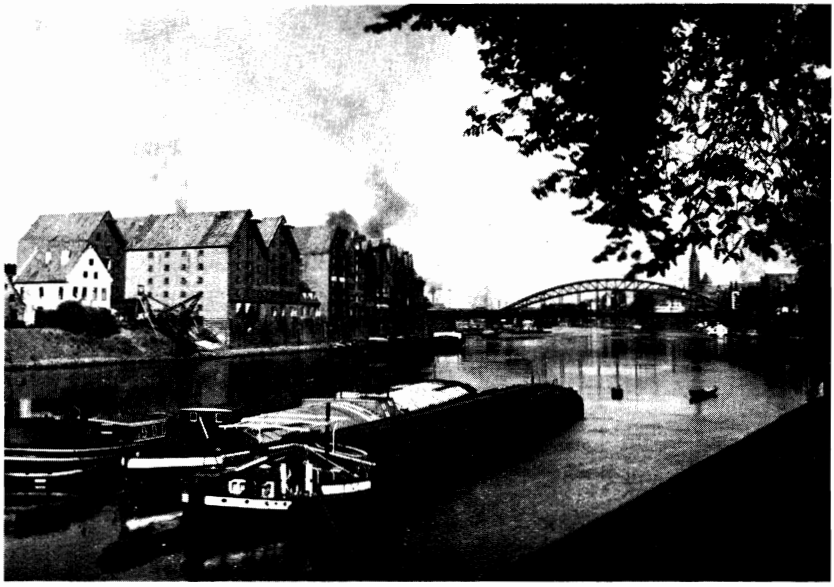
Druck: Heinr. Engelke, Bremen, Kaiserstraße 8

B R E M E N

die alte, ehrwürdige „Freie Hanſeſtadt“
an der Waſſerkante

iſt der Sitz des am 4. Juni 1885 gegründeten Vereins.

DIE WESER



— deutſch
bis zum
Meer —

gab der

Gemeinſchaft begeiſterter Schwimmſportkameraden ihren Namen:

SCHWIMMVEREIN „WESER“

eingetr. Verein, BREMEN

Seine Jubelfeier

aus Anlaß des

fünfzigjährigen Bestehens

am Sonnabend, 1. Juni 1935

im Parkhaus (Hollersee)

wird eine in jeder Weise großzügig aufgezogene Veranstaltung.

Sie sieht diese Folge vor:

16 Uhr: **Militärkonzert**

ausgeführt vom

Musikkorps des 1. Bataillons Infanterie-Regiment Oldenburg

Leitung: Obermusikmeister Georg Voigt.

Vortragsfolge

I. Teil:

1. Mit Volldampf voraus, Preismarsch . . . . . Voigt
2. Ouvertüre „Die beiden Savoyarden" . . . . . Offenbach
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" . . . . . Wagner
4. Holzschuhtanz aus der Oper „Zar und Zimmermann" . Lortzing
5. Die Waldvöglein, Konzert-Polka für 2 Trompeten . . Mayer
   (Unteroffizier Bähr und Schütze Zimmermann)

II. Teil:

6. Ouvertüre „Zu einem Lustspiel" . . . . . Bohm
7. Fantasie aus der Operette „Der Zigeunerbaron" . . Strauß
8. Romanze . . . . . Voigt
9. Kinderlieder-Walzer . . . . . Becker
10. Fanfarenmärsche . . . . . Henrion

III. Teil:

11. „Heil Deutschland" . . . . . Voigt
12. „Horrido", Jägerlieder-Potpourri . . . . . Kohlmann
13. Paraphrase über „Aennchen von Tharau" . . . . . Voigt
14. Der Müller und der Schmied . . . . . Eilenberg
15. Unter Brief und Siegel, Marsch . . . . . Becker

20¼ Uhr: **Festkonzert**

ausgeführt vom

Rundfunkorchester des RdR. / Leitung: Kapellm. Kurt Barfuß.

1. Matrosen auf See, Marsch . . . . . Lauschner
2. Undine, Ouvertüre . . . . . Lortzing
3. Träume auf dem Ozean, Walzer . . . . . Gungl
4. Paraphrase über „La Paloma" . . . . . Weninger

Hanseatischer Männerchor Bremen, e. V.

Leitung: Dr. Curt Zimmermann.

1. Mahnung . . . . . H. Heinrichs
2. Vaterlandslied . . . . . E. Rößler

Kurze Begrüßung durch den Vereinsleiter Hermann Kämmerer.

Ansprachen und Gratulationen

Ehrung langjähriger treuer Mitglieder durch Verleihung von Ehren-Urkunden, goldenen und silbernen Ehrennadeln.

Hanseatischer Männerchor Bremen, e. V.:

3. Schifferlied . . . . . Eckert
4. Schwäbischer Fiedelmann . . . . . J. G. Willi
5. Wanderlied . . . . . W. Hensel

Darbietungen der Gymnastik-Abteilung:

1. Der Pfeifer
2. Freiübungen
3. Holzschuhtanz

Rundfunkorchester des RdR.:

5. Schlager-Appell . . . . . Leo Minor

Festball

Ehrentafel
verdienter und treuer Mitglieder

Dieſe Kameraden ſind Mitbegründer und noch heute Mitglieder unſeres Vereins:

Ehrenvorſitzer Auguſt Gätjen,
Wilh. Günther, Heinr. Kegeler,
Dietr. Meyer, Wilh. Rahms,
Robert Schippert.

Auf eine vierzigjährige Mitgliedſchaft blicken zurück:

Georg Frey, Ed. Hergt, H. Preckel,
H. Knevelkamp und B. Klevenhuſen.

Die ſilberne Ehrennadel für 25jährige Mitgliedſchaft erhielten bereits:

F. W. Bredehorſt
H. Bünger
Lorenz Fähloh
H. Gieſeken
Fr. Goldgrabe
Chr. Groß
R. Haken
M. Haesloop
L. Juretzeck
W. Kloſtermann
W. Krafft
Heinr. Kuhlmann
Karl Kuhlmann
L. Libertin
Heinr. Meyer
J. Muhle ſen.
G. Müller
P. Niederelz
J. W. Schröder
H. Siebers
B. Sorger
J. Uhlenhoff
Hans Voß
A. Wittenbecher

Ehren-Vorsitzer August Gätjen

Unserm „Käppen Gätjen" zum 75. Geburtstag!

Am 24. Januar, im Jubiläumsjahre Deines Schwimmvereins „Weser", wurdest Du 75 Jahre alt. Du wußt, daß wir alle in Liebe und Verehrung zu Dir als unserm väterlichen Freund emporblicken. Denn Du warst es, der in Treue und Aufopferung 40 Jahre lang an der Spitze der Weseraner gestanden hat und Du darfst und mußt unsern Dank hinnehmen, den wir Dir aus übervollem Herzen geben wollen. Du warst der Kapitän, der in allen Wirrnissen und in guten und schlechten Zeiten unbeirrbar aufrecht das Steuer mit fester und mit gütiger Hand geführt hat. So sehen wir in Dir den Baumeister, der uns ein Fundament aus Granit gab. Und aus diesem Gefühl ehrlichster Zuneigung wünschen wir — Deine Weseraner — Dir alles Beste zu Deinem 75. Geburtstage!

(Vereinszeitung, Februar 1935.)

Seine fleißige Hand schrieb auch die nachstehende Chronik nieder:

Die Geſchichte unſeres Vereins

1885 Ein Rückblick auf die Entſtehung und die Entwicklung unſeres „Jubilars" wird jeden jungen und alten Weſeraner feſſeln. Aus dem im Jahre 1885 gepflanzten jungen Reis iſt ein kräftiger Baum geworden, der allen Stürmen getrotzt hat. Eine Anzahl junger Leute — Badegäſte der früher an der Stephanikirchenweide beſtehenden öffentlichen Flußbadeanſtalt — trat im Frühjahr 1885 zur Gründung eines Schwimmvereins zuſammen. Am 4. Juni des gleichen Jahres wurde unſer Verein aus der Taufe gehoben. Man wählte für ihn den Namen des Stromes, dem Bremen ſeine Weltgeltung verdankt. Wilh. Günther leitete die Gründerverſammlung, die dann Wilh. Schwöbmann zum Vorſitzenden wählte. Dieſem Vorſtand gehörten Wilh. Rahms als ſtellvertretender Vorſitzer, W. Günther und H. Rampe als Schriftführer, G. Kujawski und P. Reher als Kaſſierer an. Von den Gründern ſind Rahms, Günther, Kegeler, D. Meyer und Gätjen jetzt noch Mitglieder. Der Zweck des Vereins war, den Schwimmſport in unſerer Stadt, beſonders in der weſtlichen Vorſtadt, zu heben und ihm mehr Freunde und Anhänger zu verſchaffen. Der Jahresbeitrag wurde nur auf 2 Mark feſtgeſetzt, um jedem den Eintritt in den jungen Verein zu erleichtern. Kurz vorher war in der Huſelandſchen Badeanſtalt an der kleinen Weſer hinter der Waſſerkunſt der Bremiſche Schwimm-Verein von 1885 ins Leben gerufen worden, mit dem uns in der Folge eine innige Freundſchaft verband. Unſererſeits begann nun eine eifrige Werbearbeit. Der Verein ſah zunächſt ſeine Aufgabe darin, das Schwimmen volkstümlich zu geſtalten und durch größere und kleinere Geſellſchaftsſchwimmen, teils zuſammen mit den befreundeten Vereinen, das große Publikum mehr als bisher für die Schwimmſache zu begeiſtern. An einem als Wettkampf aufgezogenen Dauerſchwimmen nahmen auch zwei Mitglieder des Br. Schw. V. v. 85 teil. Dieſe Veranſtaltung war leider ein großer Reinfall und ergab einen für unſere damaligen geldlichen Verhältniſſe nicht geringen Unterſchuß. Aber das hielt uns nicht ab, weiter zu arbeiten für die deutſche Schwimmſache.

1886 In das Jahr 1886 gingen wir mit 28 Mitgliedern. Die Hauptverſammlung beſtätigte W. Schwöbmann als Präſident und wählte A. Gätjen als Stellvertreter. Auch in den übrigen Vorſtandsämtern traten Veränderungen ein. Da kein Geld vorhanden war, wurde von der Veranſtaltung eines Schwimmfeſtes abgeſehen. Statt deſſen nahmen einige unſerer Mitglieder an Veranſtaltungen des 85er teil. Zuſammen mit dieſem Verein fand ſodann eine größere Schwimmertour vom Oſterdeich nach unſerer Badeanſtalt in Woltmershauſen ſtatt.

1887 Bei Beginn der Badezeit 1887 übernahm unser Mitglied Chr. von Beesten die Badeanstalt als Bademeister. In der Hauptversammlung im März wurde A. Gätjen als Präsident und Fr. Horstkotte als Stellvertreter gewählt. Der erste verwaltete sein Amt — stets wiedergewählt — bis zum Jahre 1927 weiter.

1888 Im Jahre 1888 siedelte unser Verein nach Peymanns Badeanstalt in Woltmershausen über, da die Badeanstalt an der Stephanikirchenweide nach Eröffnung des Freihafens aufgehoben wurde. Der Fährbetrieb wurde mittels größerer Ruderboote ausgeführt. Später wurde

Stromschwimmen

zur Bewältigung des immer größer werdenden Verkehrs staatsseitig eine Motorbootfähre und schließlich eine Dampferfähre, wie sie heute noch besteht, eingerichtet. Den Badegästen wurde kostenfreie Ueberfahrt zugesichert. Alle späteren Versuche, die Dampferfähre entgeltlich zu machen, scheiterten stets an Einsprüchen, an denen auch wir maßgeblich beteiligt waren. Die Polizeidirektion erteilte damals bereitwilligst die Erlaubnis zur Abhaltung von Gesellschaftsschwimmen quer durch Bremen. Als aber für ein solches vom 85er Verein aufgezogenes Schwimmen, an dem wir uns beteiligten, die Erlaubnis einmal nicht eingeholt war, wurden sämtliche Teilnehmer bei der Ankunft recht „freundlich" empfangen und später wegen Badens „an verbotenen Stellen" mit einem Strafmandat über je 3 Mark bedacht. In einem andern Falle war eines Morgens zur üblichen Zeit das Motorboot zur Ueberfahrt nicht da; es kam auch überhaupt nicht. Kurz entschlossen ging die Badegesellschaft bei dem Anleger „in den Bach". Es dauerte

jedoch nicht lange, als auch die Polizei da war und die Namen der Uebeltäter aufschrieb. Nur dem sofortigen Eingreifen des Vorsitzenden bei der Behörde gelang es, eine Bestrafung abzuwenden. Man sieht, wie wenig Verständnis die Behörde damals für den Schwimmsport hatte.

1892 In diesem Jahre wurde der Schwimmverein „Poseidon" gegründet, der ebenfalls in der Woltmershauser Badeanstalt sein Heim aufschlug. Am 14. August retteten unsere Mitglieder Günther und Heinr. Stern in der Badeanstalt einen dem nassen Tode nahen Badegast. Die Retter erhielten für ihre mutige Tat von der Polizeidirektion eine schriftliche Belobigung.

1893 wurde die Leitung der Woltmershauser Badeanstalt dem Bademeister Wilh. Timmermann übertragen, der — wie ihm rühmend nachgesagt werden muß — in den ersten Jahren größeres Interesse für unsere Bestrebungen zeigte. Um auch die Schulen für das Schwimmen zu gewinnen, ließen wir uns in den folgenden Jahren von den Leitern der Volksschulen im Westen je 4 oder 5 bessere Schüler aus den Oberklassen namhaft machen, die das Schwimmen kostenfrei erlernen sollten. Die Kosten des Badeabonnements trug unsere Vereinskasse.

1895 Um den erforderlichen Nachwuchs für den Verein zu schaffen, wurde 1895 die Jugendabteilung gegründet und für sie ein Schwimmlehrer angestellt. Diese Abteilung entwickelte sich vorzüglich, sie zählte schon im ersten Jahre 62 Schwimmschüler.

1896 trat der im Jahre 1893 gegründete Bremische Schwimmverband, dem die Vereine „Weser", „Oberweser" (gegr. 1889), „Poseidon" und „Hastedter Schwimmverein" angehörten, als Unterverband dem „Deutschen Schwimm-Verband" bei. Unseren Wünschen entsprechend errichtete der Bademeister für unseren Verein ein größeres, modernes Badezelt. Kamerad Heinr. Preckel brachte durch eine Sammlung 130 Mark zusammen zur Anschaffung einer Vereinsflagge. Die neue Bude und die Flagge wurden mit einer kleinen Festlichkeit eingeweiht. Die Zahl der Herren- und Knabenmitglieder wuchs von Jahr zu Jahr. Seitens des Bremer Infanterie-Regiments wurde uns auf unser Ersuchen der Sergeant Helk als Schwimmlehrer überlassen. Helk ist mehrere Jahre mit Erfolg tätig gewesen.

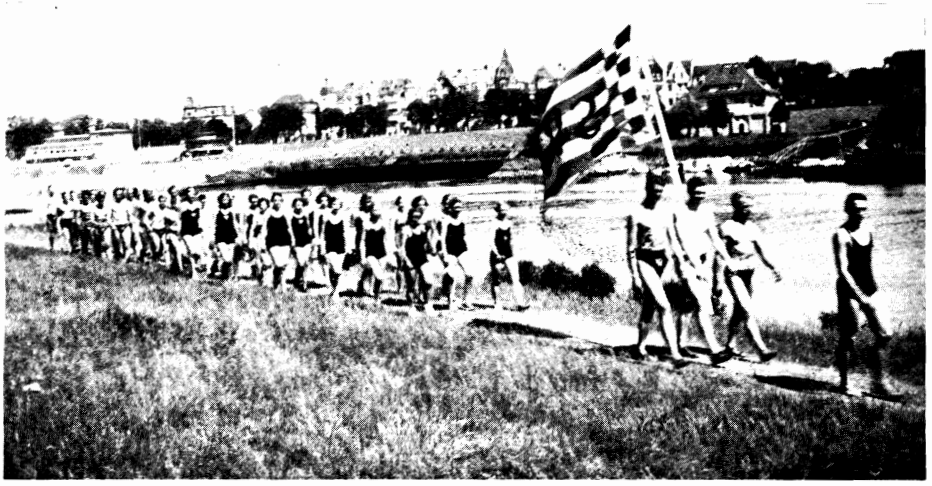
1897 Die Feier der zehnjährigen Präsidentschaft unseres Vorsitzenden war eine großzügig aufgezogene Veranstaltung, an der die hiesigen Schwimmvereine und auch Vertreter auswärtiger Vereine teilnahmen.

1898 tagte in Bremen der Deutsche Verbandstag unter der Leitung des jetzigen Verbandsführers Georg Hax.

1900 betrug die Mitgliederzahl 325. Ferner hatten wir 130 Schwimmschüler, von denen sich 79 freischwammen. Einige legten auch schon die Kaiserfahrtenprobe (1 Stunde Schwimmen) ab. Wenn wir bis jetzt auch keine besonderen Erfolge erzielt und keine „Kanonen gezüchtet" hatten, so hatten wir doch durch die Unterhaltung der großen Jugendabteilung für die Verbreitung der Schwimmsache viel getan. Das gesellschaftliche Leben im Verein wurde besonders gepflegt und konnte

nicht harmoniſcher ſein. Von den damaligen Mitarbeitern ſind Günther, Meyer, Rahms und Kegeler heute noch treue Anhänger unſeres Vereins.
Als erfolgreiche Wettkämpfer aus den erſten Jahren unſeres Beſtehens ſeien genannt:

Karl Bötemann, Heinr. Willige: Sprung- und Hindernis-Schwimmen;
W. Strauß, Jul. Hergt, C. Lürßen, Chr. Müller, Joh. Otten: Springer;
Heinr. Schütte: Tellertauchen;
Fritz Aufdemgarten: Rückenſchwimmen;
Herm. Rampe.



Gruppe mit Fahne

In den folgenden Jahren wurde in ernſtem Streben weiter eifrig für die Schwimmerei gearbeitet. Infolge der größeren Mitgliederzahl war auch die Zahl der Wettkämpfer gewachſen. Die Erfolge auf ſportlichem Gebiete reizten viele Mitglieder zum fleißigen Training. Da das hieſige Regiment die Stellung eines Schwimmlehrers ablehnte, mußten wir uns nach anderweitiger Hilfe umſehen und fanden auch Perſonen, die mit Luſt und Liebe ihre Tätigkeit ausübten.
Ein ſehr ausſichtsreicher Stern am ſchwimmſportlichen Himmel war unſer Fritz Knickmann.

1901 war er beim Bremiſchen Verbandsfeſt im Bruſtſchwimmen um den Ehrenpreis des Norddeutſchen Lloyd zum zweiten Male Sieger. Dieſer Preis mußte dann noch einmal verteidigt werden, ehe er in den Beſitz des dreimaligen Siegers übergehen konnte. (Auf dieſem Feſt belegten wir weiter zwei zweite und zwei dritte Plätze.) Knickmann ſtartete ferner auf dem „Internationalen“ des Berliner Schwimmerbundes und errang im Bruſtſchwimmen um den Staatspreis den zweiten Preis, knapp geſchlagen von Lüth, dem damals bekannten Hambur-

ger Schwimmer. Im „Deutschen Schulschwimmen" wurde Knickmann Erster.

1902 startete Knickmann wieder in Berlin um den Staatspreis 1902, eine vom Kultusministerium gestiftete Bowle. Er siegte in diesem Wettkampf und erhielt gleichzeitig eine goldene Medaille. Weitere Siege erfocht Knickmann auf dem Bremer Verbandsfest im Brustschwimmen über 300 Meter sowie im Rückenschwimmen über 50 Meter, in Hastedt im deutschen Schwimmen über 320 Meter und im Schnellschwimmen über 80 Meter, außerdem auf dem Kreisfest in Hamburg im Sprung- und Hindernisschwimmen.
Um die Schwimmsache in Oldenburg i. O. zu fördern, veranstaltete der damalige Bremer Verband in Oldenburg ein großzügig aufgezogenes Schwimmfest. Der Erfolg: ein Schwimmverein wurde in Oldenburg gegründet! Mit über hundert Teilnehmern waren die bremischen Vereine angetreten. In diesem Jahre konnten unsere Wettkämpfer außer den Erfolgen Knickmanns zwei erste, fünf zweite, je einen dritten, vierten und fünften Preis an unsere Fahne heften. Beteiligt waren daran insbesondere

H. Albrecht, B. Klevenhusen, Joh. Wessel und H. Meyer.

Leider sollten wir uns der überragenden Leistungen unseres Fritz Knickmann nicht lange erfreuen. Im Herbst erlag er einer tückischen Krankheit. Am 4. Dezember 1902 wurde er auf dem Rablinghauser Friedhof zur letzten Ruhe bestattet.

1903 konnte unsere Wettkampfmannschaft 6 erste, 5 zweite und 6 dritte Preise für unsere weißroten Farben erschwimmen, hart erkämpft durch das ausgezeichnete Schwimmen besonders von

H. Albrecht, B. Klevenhusen, Joh. Wessel und A. Lüdemann.

1904 bis 1905 In den letzten Jahren waren auch schon die Staffelkämpfe und das Wasserballspiel in das allgemeine Wettkampfprogramm aufgenommen.

war unser damaliger Vorsitzender A. Gätjen zugleich auch Vorsitzender des Kreises II (Hansa und Norden) des Deutschen Schwimm-Verbandes, gewählt auf dem Kreistag 1904 in Bremen. Das Vereinsleben verlief wie in den Vorjahren. Ueber die sportlichen Erfolge läßt sich nichts mehr feststellen. Durch tatkräftige Mitarbeit war der Verein nunmehr nach den ersten zwanzig Jahren seines Bestehens groß und stark geworden. Leider krankte er wiederholt daran, daß aussichtsreiche Wettkämpfer nicht immer in genügender Zahl dabei waren. Daher waren auch die sportlichen Erfolge nicht bedeutend.

1906 Im Herbst dieses Jahres kam es dann endlich soweit, daß auch eine Damen-Abteilung das Licht der Welt erblickte. Den Stamm dieser Abteilung sollten zunächst die Frauen der verheirateten Mitglieder bilden.

1907 trat die Damenabteilung in Tätigkeit; sie zählte 36 Mitglieder. Vom Juli ab wurde die Badeanstalt in Woltmershausen an Werktagvormittagen von 9 bis 12 Uhr für das Frauenbaden geöffnet. Die weiblichen Badegäste durften aber nur den abseits vom Anleger gelegenen

Teil der Anſtalt benutzen, damit etwaige Zuſchauer vom Anleger aus beim Anblick der badenden Nixen keinen Schaden an ihrer Seele erlitten. Zur Vorſitzenden der Damen-Abteilung wählte man Frau Kiehne, die ſich um die Ausbreitung der Abteilung ſehr verdient gemacht hat.

Die Schwimmfeſte des Bremer Verbandes fanden von dieſem Jahre ab im Hollerſee (Bürgerpark) ſtatt. Unſer Verein nahm im Laufe des Sommers an mehreren Schwimmfeſten teil. 8 erſte, 5 zweite und

Anbaden

3 dritte Preiſe waren die Ausbeute. Bei einigen dieſer Wettkämpfe ſtarteten auch ſchon Damen und Mädchen, ſie mußten jedoch — ſobald ſie das Waſſer verließen — in Badetücher eingehüllt und den Blicken Neugieriger entzogen werden.

1908 Mit Beginn dieſer Badeſaiſon übernahm Wilh. Timmermann, der Sohn des bisherigen Bademeiſters, die Leitung in Woltmershauſen. Um die Einführung des Pflicht-Schwimmunterrichts in den Schulen hatten ſich die bremiſchen Schwimmvereine bei der Schulbehörde ſeit Jahren durch Verhandlungen und begründete Eingaben bemüht. Daran war auch unſer Verein ſtärkſtens beteiligt. Es dauerte zwar lange, bis die Behörde zu einem feſten Entſchluß kam. Aber heute ſehen wir, daß die damals im Intereſſe der Jugend geleiſtete Arbeit auch ihre Früchte getragen hat. Den Mitgliedern der Jugendabteilungen wurde zu den Koſten des Badens in der Schwimmhalle am Breitenweg in den Wintermonaten ein Zuſchuß gewährt.

1909 zählte unser Verein 330 Herren-Mitglieder, 27 Damen-Mitglieder und 90 Jugend-Mitglieder.

1910 konnten wir die 25jährige Jubiläumsfeier unseres lieben alten Schwimmvereins „Weser" begehen. Als Veranstaltungen hierzu fanden statt:

Am 5. Juni ein Werbestromschwimmen von der Kaiserbrücke nach der Vereinsbadeanstalt mit anschließendem ausgiebigem Frühschoppen und abends ein Kommers mit Damen in Burhoops Nelkenhalle;

am 21. August ein internationales Wettschwimmen im Achterdiekbad (23 teilnehmende Vereine) mit Preisverteilung in der Kaiserhalle;

am 3. Dezember eine Jubelfeier in den unteren Räumen der Centralhallen.

Unserem Verein wurden aus diesem Anlaß viele hiesige und auswärtige Ehrungen zuteil. Alle genannten Veranstaltungen fanden eine großartige Beteiligung und haben der Schwimmsache viele neue Jünger zugeführt.

Auch in sportlicher Hinsicht war das Jahr für uns überaus erfolgreich dank der arbeitsfreudigen Schwimmwarte Ernst Vahland, Karl Polzin und Karl Helling. Auf nationalen und internationalen Festen wurden 32, auf lokalen 22 Preise errungen. 65 Jugendliche nahmen am Schwimmunterricht teil. Seitens der Schule erhielten 198 Knaben in der Woltmershauser Badeanstalt Schwimmunterricht. In den Staatshaushalt für 1911 waren daher für diesen Zweck wieder 8000 Mark eingestellt.

1911 Am 15. Juli 1911 ging ein Teil der Baulichkeiten auf dem Badeplatze in Flammen auf. Auch die uns zur Benutzung überlassenen Räume und unser Inventar fielen den Flammen zum Opfer. Durch Eingaben an Senat und Bürgerschaft wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dem Bau von weiteren Hallenbädern, und zwar zunächst im Anschluß an die Badeanstalt am Steffensweg, näherzutreten. Da ein Neubau der Vereinsbadeanstalt erfolgen mußte, hofften wir, daß ein langgehegter Wunsch — vereinsseitige Räume zu besitzen —

1912 wohl in Erfüllung gehen würde. Auf unsere diesbezügliche Eingabe an die Polizeidirektion lehnte die Behörde unter dem 22. März 1912 die Erlaubnis zum Bau einer Badebude auf dem Vorlande der Badeanstalt in Woltmershausen leider ab. Der Bademeister stellte uns dann Räume her, die allen Ansprüchen genügten. Den Wünschen der Damenabteilung Rechnung tragend, wurde auf unsern Antrag die ganze Badefläche versuchsweise für Frauen und Mädchen freigegeben. Am 10. Juli 1912 wurde unser Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen und dadurch ein rechtsfähiger Verein. Vom Regiment Bremen wurde uns der Feldwebel Brockmüller dankenswerter Weise als Schwimmlehrer gestellt, der — bis 1914 für uns tätig — bei der großen Zahl unserer Schwimmschüler eine dankbare Aufgabe zu lösen vorfand. Unser Verein schloß sich auch dem Jungdeutschlandbund an, einem Zusammenschluß aller auf nationalem

Boden stehenden Sportvereine. Präsident Gätjen war über 10 Jahre Schriftführer der Ortsgruppe und des daraus entstehenden Bremer Bundes für Leibesübungen und Jugendpflege. Aus Anlaß seiner 25jährigen Präsidentschaft fand zu seinen Ehren in Burhoops Gesellschaftshaus ein Festkommers statt, wo dem Jubilar der

ihm verliehene Ehrenbrief des D. S. V.,

die höchste Auszeichnung des Verbandes,

durch den Kreisschwimmwart H. Lampe überreicht wurde. Die rein sportlichen Erfolge waren nicht überaus groß. Dagegen konnte

1913 ein Aufstieg verzeichnet werden, an dem von der Herren-Abteilung Karl Helling, Helm. Busch, Arthur Lüdemann, Fritz Mette, von der Jugendabteilung K. Stern, A. Spannhake und H. Schwiening besonderen Anteil hatten. Mit über 100 Mitgliedern beteiligte sich der S. V. „Weser" am 18. August an dem Fackelzug und am 19. August an der großen Feier auf dem Domshof anläßlich der Jahrhundertfeier der Leipziger Völkerschlacht. Die Damen-Abteilung, in der freundlicherweise Frau Rosenhagen den Schwimmunterricht erteilte, entwickelte sich nur langsam. In das Jahr

1914 gingen wir mit einem Bestand von insgesamt 776 Mitgliedern hinein. Die Damenabteilung übernahm Frau Marsitzki als Leiterin. Das Stromschwimmen der Bremer Schwimmvereine, zu dem wir die größte Teilnehmerzahl stellten, sah auch einige Damen und Mädchen unseres Vereins unter den Beteiligten. Bis Anfang Juli konnte unsere Wettkampfmannschaft 7 erste, 3 zweite, 2 dritte und 1 vierten Preis nach Hause schwimmen; in der Hauptsache errungen durch

A. Lüdemann: Tellertauchen;
Fr. Mette: Seniorspringen;
Karl Helling: Streckentauchen;
Chr. Groß, H. Zülsdorf: Juniorrückenschwimmen;
A. Spannhake: Juniorseiteschwimmen;
W. Spannhake, K. Hartung: Knabenschwimmen.

Einen schönen Staffelsieg um den vom Vorsitzenden gestifteten Wanderpreis errangen endgültig

K. Polzin, A. Spannhake, Chr. Groß und Gerh. Otten.

Einen Sieg im Vereinsmehrkampf um den Lloydpreis holte die Mannschaft Gerh. Otten, Fritz Mette und Karl Helling. Das Verbandsfest wurde, wie seit einigen Jahren bereits, im Grambkersee veranstaltet. Hierbei waren schon Militärschwimmen in voller Ausrüstung ausgeschrieben. Bei einem solchen Schwimmen belegte D. Stern den zweiten und A. Lüdemann den dritten Platz.

Da schlug Ende Juli die Brandfackel des Krieges

in unser friedliches Vereinsleben.

In der Vorkriegszeit fand die Geselligkeit in unseren Reihen eine besondere Pflege. Die An- und Abschwimmen, die Wanderungen aller

Abteilungen im Sommer und Winter, die alljährlichen Rekrutenabschiedsfeiern zu Ehren der zum Militär einberufenen Kameraden und nicht zuletzt die immer schöner hergerichteten Stiftungsfeste mit Militärmusik usw. brachten die Mitglieder einander näher und förderten den vaterländischen Gedanken.

Bei Beginn des Krieges stand eine größere Anzahl unserer Mitglieder unter den Fahnen. Eine große Reihe jüngerer Vereinskameraden folgte dem Rufe des Vaterlandes als Kriegsfreiwillige und viele, viele Mitglieder, die bereits gedient hatten, wurden nach und nach ins Feld gerufen. Schon in den ersten Kriegsjahren trat ein aus Damen und Herren unseres Vereins zusammengesetzter Hilfsausschuß in Tätigkeit, um unsere Kameraden im Felde durch Liebesgaben zu erfreuen. Zu diesem Zweck wurden vereinsseitig zunächst 450 Mark bewilligt. Ferner gingen von Mitgliedern viele Spenden in bar und Naturalien ein. Unter Leitung der Vorsitzenden der Damenabteilung wurden Strickabende eingerichtet, an welchen sich außer den Damen auch die weibliche Jugend beteiligte. Auch die Damenabteilung brachte durch freiwillige Spenden eine nette Summe zusammen. Unsere Kameraden im Kriege wurden nun fortlaufend mit Wollsachen, Rauchwaren, Süßigkeiten und Zeitschriften versorgt.

1915 Am 31. Januar hatte unser Verein und insbesondere unsere Jungmannschaft Gelegenheit, sich in den Dienst der Wohltätigkeit zu stellen. In der Badeanstalt am Breitenweg wurde zum Besten des Roten Kreuzes durch die bremischen Schwimmvereine ein Schauschwimmen veranstaltet, das einen Reinertrag von 274 Mark ergab.

Der Krieg griff in der Folge immer gewaltiger in das Vereinsleben ein.

Immer mehr wehrfähige Männer und Jünglinge rief das Vaterland. Nur die ganz Alten und die ganz Jungen blieben zurück. Da der Schwimmlehrer Brockmüller gleich zu Anfang ins Feld gerückt war, übernahmen unsere Mitglieder Aug. Spannhake, Heinr. Stern und Friedr. Bücking den Schwimmunterricht. Erfreulich war, daß die Jugend sich so zahlreich unserm edlen Sport widmete, wie sie es insbesondere auch bei unserem Abschwimmen bewies. Die Jugendabteilungen hatten einen großen Zuwachs zu verzeichnen. Die Liebesgabensendungen ins Feld wurden fortgesetzt und die erforderlichen Mittel dafür bewilligt. Mit den Kameraden im Felde unterhielten wir einen umfangreichen und regen Briefwechsel.

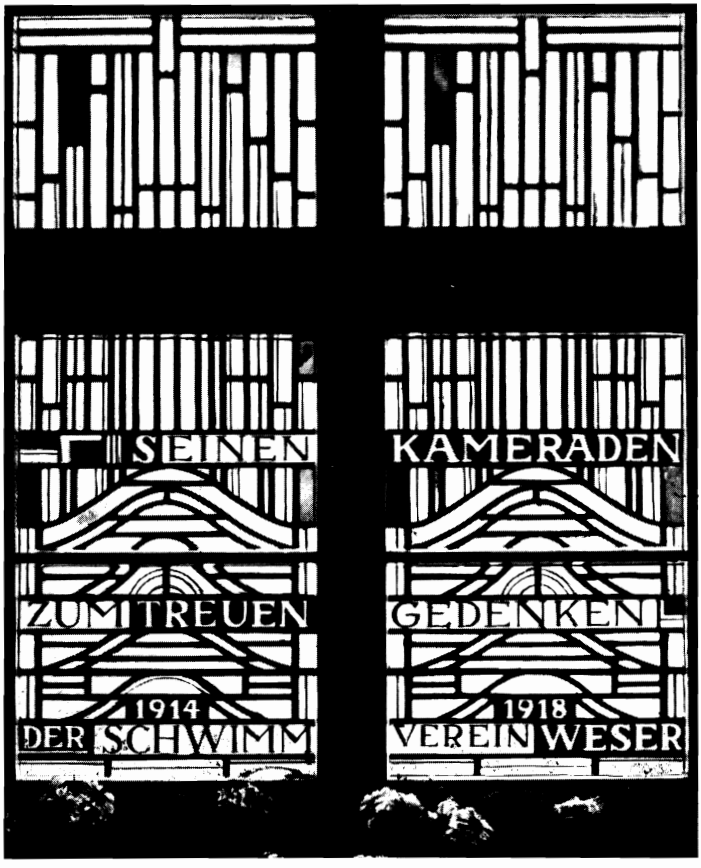
1916 zählte unsere männliche Jugendabteilung 214 Mitglieder. Unter den Schülern, die teils den Volksschulen und teils den höheren Schulen entstammten, herrschte ein vorzügliches Einvernehmen. Am Schwimmunterricht nahmen 20 Schüler teil, die sich alle freischwammen, während zwei sogar die Kaiserfahrtenprobe ablegten. Diese hatten schon in früheren Jahren am Schwimmunterricht teilgenommen. Auch sportliche Veranstaltungen fanden statt. Für das Kreisschwimmen in Hamburg gaben wir 6 Junioren-Meldungen ab. Leider wurde nur ein dritter Platz belegt. Bei unserem internen Wettschwimmen wurde —

zum ersten Male im freien Wasser — auch eine Damenstaffel geschwommen. An einem zusammen mit den Vereinen „Oberweser" und „Poseidon" durchgeführten Stromschwimmen vom Werder nach Woltmershausen nahmen ebenfalls sieben Damen teil. Die bremischen Schwimmvereine veranstalteten in der Badeanstalt am Breitenweg ein Wohltätigkeitsfest, an dem auch sieben Kompagnien der Jugendwehr teilnahmen. Zugunsten des Roten Kreuzes wurde ein Ueberschuß von 250 Mark erzielt, die der Abteilung „bedrängte Familien" zugute kamen. Um die Jugendmannschaft auch während der kalten Jahreszeit beisammenzuhalten, wurden den Jugendlichen einmal wöchentlich wieder Badekarten für die große Schwimmhalle des Breitenwegbades zu ermäßigten Preisen überlassen. Die Vereinskasse zahlte einen Zuschuß von 10 Pfg. für die Karte. Diese verbilligte Badegelegenheit nutzten wöchentlich durchschnittlich 60 männliche Jugendliche aus. Eine unangenehme Zeiterscheinung war, daß die Badeanstalt am Breitenweg wegen Kohlenmangel zeitweise wochenlang geschlossen werden mußte. Im Frühjahr

1917 stieg die Zahl unserer männlichen Jugendmitglieder auf über 300. An einem zusammen mit dem B. S. C. veranstalteten Gesellschaftsschwimmen vom Peterswerder nach Woltmershausen beteiligten wir uns mit 40 Teilnehmern, darunter 9 Damen. Zur Beaufsichtigung unserer großen Jugendabteilung stellte uns die Genesenden-Kompagnie mit Beginn der großen Ferien jeden Nachmittag einen Soldaten. Diese Einrichtung bewährte sich gut, zumal der Soldat selbst ein guter Schwimmer war und sich der Sache mit Liebe annahm. Weil aber sonst geeignete Helfer fehlten, konnte Schwimmunterricht nicht erteilt werden. Die Liebestätigkeit mußte zwangsläufig wesentlich eingeschränkt werden, da es an Rauchwaren und Wolle fehlte. Zu Weihnachten wurden der vom Zentralhilfsausschuß des Roten Kreuzes eingerichteten „Kaiser- und Volksdankspende" vier Liebesgabenpakete im Werte von je 5 Mark gespendet. Das Matrosen-Artillerie-Regiment 1, 1. Batl., 2. Komp., sandte uns eine Danksagungskarte.

1918 konnte die Badesaison erst Mitte Juni eröffnet werden. Der Bademeister W. Tammermann war ins Feld gerückt. Reklamationen um seine Beurlaubung waren erfolglos. Die Polizeidirektion beabsichtigte, wegen Fehlens einer Leitung die Badeanstalt überhaupt nicht zu öffnen. Unser Vorsitzender fand jedoch in dem früher schon als Badeaufseher beschäftigt gewesenen P f l ü g e r einen zur Leitung des Betriebes geeigneten Mann. Nachdem zunächst noch gebaggert worden war, das natürlich wegen Mangel an Arbeitskräften auch eine geraume Zeit in Anspruch nahm, erteilte schließlich die Behörde zur großen Freude unserer älteren Damen und Herren und unserer Jugend die Erlaubnis zur Eröffnung des Badebetriebes. Im Juni trat unsere Vereins-Jugendwehr mit 24 Jungmannen ins Leben und führte, höheren Orts anerkannt, die Bezeichnung „14. Jugendkompagnie S. V. W." Die Leitung und militärische Ausbildung übernahm Louis Reinecke. Für die Uebungsstunden wurde uns eine Schulturnhalle zur Verfügung gestellt. Die Knabenabteilung hatte in den großen Ferien zwei Tages-

wanderungen, an denen ſich das erſte Mal 24 Knaben, das zweite Mal 23 Knaben und 11 Mädchen beteiligten. Bei dieſen Ausflügen wurde ſelbſtverſtändlich das Baden nicht vergeſſen.
So war es uns, wie geſchildert, gelungen, unſeren Verein durch die



Unſer Ehrenmal

ſchweren Kriegsjahre hindurchzubringen und das Vereinsleben ſoweit aufrechtzuerhalten, wie es uns unter dieſen Umſtänden überhaupt möglich war.

Doch das große Völkerringen hatte gewaltige Lücken in unſeren Reihen geriſſen.

Ueber 70 liebe Kameraden

betrauern wir als Opfer des Weltkrieges, unter dieſen auch unſeren allverehrten Karl Helling. Am 19. Januar

1919 wurde diesen Getreuen in den „Bremer Nachrichten" ein Nachruf gewidmet. Einer großen Anzahl unserer Vereinskameraden sind das Eiserne Kreuz 1. bezw. 2. Klasse und sonstige Auszeichnungen verliehen worden. Die Jugendkompagnien mußten ihre Betätigung nach der November-Revolution einstellen; sie wurden daher aufgelöst.

Die harten Waffenstillstandsbedingungen machten es unausbleiblich, daß die wirtschaftliche Notlage auch auf unser Vereinsleben hemmend einwirkte. Aber im Vertrauen auf unsere eigene Kraft gingen wir zielbewußt an den Wiederaufbau heran. In der Hauptversammlung am 12. April erfolgte die Neuwahl des Vorstandes, die während des Krieges ausgesetzt war. Einem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend, wurden einige zweite und dritte Vorstandsposten von jüngeren Mitgliedern besetzt. An dem üblichen Anbaden beteiligten sich 95 Angehörige aller Abteilungen. Dank des Entgegenkommens der Polizeidirektion konnte auch die Damenabteilung zum ersten Male aktiv daran teilnehmen. Erfreulich war für uns, daß eine große Anzahl unserer Feldzugteilnehmer sich sofort der edlen Schwimmerei wieder zuwandte. An dem frischfröhlichen Treiben an unserer schönen Weser wieder teilhaben zu können, hat ihnen sicherlich erneute Lebensfreude verschafft. Aber auch mehrere unserer älteren Herren sind nach langer Pause wieder eifrige Anhänger unserer gesunden, Kraft und Mut fördernden Leibesübung geworden, so u. a. unser alter Kämpe im Hindernisschwimmen Heinrich Willige, wie auch Heinrich Stern sen., Heinr. Jakobsen und Lorenz Fähloh. Die Herrenabteilung zählte etwa 400, die Jugendabteilung 184 Mitglieder. Im Winter wurden für die Schwimmvereine in der großen Schwimmhalle am Breitenweg besondere Vereinsbadeabende eingeführt, ein Entgegenkommen des Vereins für öffentliche Bäder. Die Uebungsstunde unseres Vereins wurde auf den Dienstagabend von 8 bis 9 Uhr gelegt. Die Beteiligung der Mitglieder war eine rege. Der Versuch der Behörde, die Unentgeltlichkeit der Fähre nach Woltmershausen aufzuheben, scheiterte wiederum an den Widersprüchen maßgebender Stellen und auch von unserer Seite. Im Sommer

1920 wurden 64 Schwimmschüler ausgebildet. Von den vom Gau ausgeschriebenen Wasserballspielen gewannen wir

die Jugendmeisterschaft und
die Meisterschaft in der B-Klasse.

Bei den verschiedenen Wettschwimmen errangen unsere männlichen Wettkämpfer 9 erste, 12 zweite, 7 dritte, 6 vierte und 4 fünfte Preise. Die Damenabteilung, die sich gut entwickelte, brachte 7 erste, 6 zweite und je 1 dritten, vierten und fünften Preis heim. Die frühere Militärschwimmanstalt neben unserer Vereinsbadeanstalt wurde als Frauenbadeanstalt eingerichtet, sodaß jetzt das weibliche Geschlecht zu jeder Tageszeit Gelegenheit zum Baden fand. An einem von uns veranstalteten Stromschwimmen vom Werder bis nach Woltmershausen nahmen über 100 Angehörige aller Abteilungen teil. Das war ein

ganz besonderes Werbemittel. Beamte des Reichswasserschutzes begleiteten in liebenswürdiger Weise die Fahrt mit Pinassen. Auf der Feier des Stiftungsfestes wurde unserem langjährigen zweiten Vorsitzenden W. Schlemm die Ehrenurkunde als Ehrenmitglied und unserem Lorenz Fählob die Ehrennadel des Vereins feierlichst überreicht. Die Damen stifteten ein hübsch ausgeführtes Tischbanner mit unserem Vereinswappen.

1921 Im Februar fand ein Zusammenschluß der bremischen Schwimmvereine und des Hemelinger „Triton" unter dem Namen „Bremischer Schwimmverband" statt. Die einzelnen Vereine bezeichneten sich als Abteilungen des Verbandes. Jedoch fand dieser Zusammenschluß bei uns nicht die erwartete freudige Zustimmung. Unliebsame Gegensätze innerhalb unseres Vereins wurden heraufbeschworen, da die angeschlossenen Vereine ihre Selbständigkeit teilweise aufgeben mußten.
Für 25jährige und längere treue Mitgliedschaft wurde an 24 Mitglieder die silberne Ehrennadel des Vereins verliehen. Von diesen gehören jetzt noch 6 unserem Verein an. Im Winter wurde ein wöchentlicher Turnabend eingerichtet. Dazu stellte uns die Schulbehörde zu unserer Freude die Turnhalle an der Schönebeckerstraße für den Mittwochabend zur Verfügung. Der Zuspruch der männlichen Vereinsangehörigen war ein großer, und wir erreichten, daß auch in der kalten Jahreszeit eine größere Anzahl Mitglieder häufiger zusammenkam. Da wir durch den Zusammenschluß der Vereine unsere sportliche Selbständigkeit aufgegeben hatten, starteten unsere Wettkämpfer auf den Schwimmfesten fortan unter dem Namen des Bremischen Schwimmverbandes. Die sportlichen Erfolge der Vereinigung waren hervorragend. 40 unserer Mitglieder aller Abteilungen waren an den errungenen Siegen beteiligt. Es entfielen allein auf unseren Verein, abgesehen von den gemeinsam errungenen Staffelsiegen, 24 erste, 13 zweite, 12 dritte und 3 vierte Preise. Während des Sommers 1921 erteilten Hans Voß, H. Meyerdircks und A. Spannhake, sowie die Damenmitglieder Frl. Block, Frl. Friedrichs und Frl. Brockmann den Schwimmunterricht. Von 161 Schwimmschülern schwammen sich 85 frei. Unsere internen Vereinswettkämpfe gaben den Teilnehmern ein Bild der Kraft und Lebensfreude. Conny Stern wurde zum dritten Male Vereinsmeister und Anwärter auf den von unserem Freunde Georg Haken gestifteten Afrika-Pokal. Käthe Wittneben siegte in der Damenmeisterschaft.

1922 wurde uns von dem Kommando der Reichswehr der Feldwebel Joblinski als Schwimmlehrer überlassen, der sich seiner Sache mit Lust und Liebe annahm. Vom Amt für Leibesübungen wurden uns 30 Volksschüler (Knaben und Mädchen) zur Teilnahme am Schwimmunterricht zugeteilt. Infolge der von Jahr zu Jahr fortschreitenden Geldentwertung mußten die Vereinsbeiträge mehrfach erhöht werden, um das Vereinsleben überhaupt aufrechterahlten zu können. Das führte zwar zu einer größeren Mitgliederflucht; die Abwanderung wurde aber durch zahlreiche Neuanmeldungen teilweise wieder aufgeholt. Unser früheres Mitglied Friedrich Geffken in

Vera Cruz, der ſich in der Ferne ſeines alten S. V. „Weſer" erinnerte, überwies uns 1000 Mark und wurde auf ſeinen Wunſch als Mitglied wieder aufgenommen. Als ihm über die Tätigkeit und die wirtſchaftlichen Verhältniſſe des Vereins eingehend berichtet worden war, ſtiftete er einen Scheck über 10 Dollar.

Von der Bürgerſchaft war eine Kommiſſion wegen Verbeſſerung der Spiel- und Sportplätze eingeſetzt, in der auch über die Verbeſſerung der hieſigen Badegelegenheiten verhandelt wurde. Zu dieſer Kommiſſion waren auch Vertreter der Turn- und Sportvereine hinzugezogen; ſo gehörte ihr auch unſer Vorſitzender an, der energiſch für verbeſſerte und vermehrte Badeplätze eintrat. Die Damenabteilung richtete in der kalten Jahreszeit einen wöchentlichen Abend für Ergänzungsſport in einer Turnhalle ein.

Die ſportlichen Erfolge waren wieder ganz bedeutend geworden. Zu den erfolgreichſten Wettkämpfern gehörten viele unſerer Herren- und Jugendmitglieder. In der Knaben- und Mädchenabteilung hatten wir einen vielverſprechenden Nachwuchs. Die internen Feſte der anderen Abteilungen des Brem. Schw.-Verbandes fanden ſtets den Beſuch unſerer zahlreich vertretenen Mannſchaft, die regelmäßig Erfolge auf unſerer Seite buchen konnte. H. Meyerdirks hatte ſich zu dem beſten Langſtreckenſchwimmer Bremens entwickelt und konnte als ſolcher zwei ſchöne Erfolge im Weſerſtromſchwimmen erringen. Das Abſchwimmen erwies ſich als gut ausgewertete Werbemöglichkeit für die deutſche Schwimmſache und hat uns viele neue Anhänger gebracht. Abteilungsmeiſter wurden wie im Vorjahre C. Stern und Käthe Wittneben; beide waren damit Anwärter auf die geſtifteten wertvollen Wanderpreiſe. Zur Ehrung unſeres gefallenen Karl Helling war ein Gedächtnisſchwimmen ausgeſchrieben, das R. Petter gewann. Das Rettungsſchwimmen holte ſich Altmeiſter Hans Voß, der die ſeit Jahren beſtehende Ortsgruppe der Deutſchen Lebensrettungs-Geſellſchaft leitete. Den Mitgliedern W. Prinz, H. Jacobſen und B. Klevenhuſen wurde in dieſem Jahre für treue, 25jährige Mitgliedſchaft die Ehrennadel der Abteilung „Weſer" verliehen. Klevenhuſen iſt noch Mitglied des Vereins. Die Damenabteilung entwickelte ſich gut, ſie zählte 160 Angehörige. Heinr. Stern ſen., der 25 Jahre die Kaſſe muſtergültig geführt hatte, wurde für ſeine ehrenamtliche Tätigkeit entſprechend geehrt. Im Mai

1923 übernahm der Bremer Staat die Woltmershauſer Badeanſtalt. Die bisher von uns benutzten Räume wurden uns auch weiterhin von der Behörde überlaſſen. Mit der Leitung betraute man den Bademeiſter Dilba. Der Sommer brachte uns einen bedeutenden Mitgliederzuwachs. Auch verſchiedener Stiftungen konnten wir uns wieder erfreuen. Die Kameraden Ferd. Gluud und Heinr. Seegers ſtifteten je einen Flaggenmaſt; Karl Meſter ſorgte für den Blumenſchmuck auf der Veranda und Frau Meyer für verſchiedene Gebrauchsgegenſtände für eine Verloſung. Die internen Schwimmwettkämpfe zeugten von der zielbewußten Arbeit unſerer Schwimmwarte. Für einen Teil der ſchon erwähnten Geffken-Stiftung ſchafften wir den Wanderpreis für einen Mehrkkampf (100 Meter Bruſt, 100 Meter

Kraul und 100 Meter Sprung- und Hindernisschwimmen) an. Als erster Anwärter konnte sich Jonny Otten eintragen. Der vorjährige Vereinsmeister Stern mußte sich diesmal von Jonny Schuhmacher geschlagen bekennen. Die Damenmeisterschaft schwamm Käte Wittneben erneut nach Hause.
Im August lösten wir unser Verhältnis zum Brem. Schw.-Verband. Uns aus diesem Anlaß in den Weg gelegte Schwierigkeiten wurden bald überwunden. Unser Verein erhielt seine volle Sebständigkeit wieder. Da an ein gemeinschaftliches Schwimmen in der kalten Jahreszeit wie bisher nicht zu denken war und die Leitung der Badeanstalt am Breitenweg für unseren Verein einen gesonderten Badeabend nicht frei hatte, erklärte sich die Schwimmabteilung des ABTS. in überaus freundlicher Weise bereit, unseren Mitgliedern das Baden an ihrem Abend zu gestatten.

1924 Mit großem Selbstvertrauen, Mut und frischer Schaffenskraft wurde das Jahr 1924 begonnen. Unser Verein erhielt laut Beschluß des Kreisvorstandes seine Mitgliedsrechte als selbständiger Verein im D. S. V. ab 1. 1. 24 wieder und alle unsere Getreuen waren nur von dem einen Gedanken beseelt: „Unser alter S. V. „Weser" darf und wird nicht untergehen." Neue, uns von der Behörde in den Weg gelegte Hindernisse mußten wir zwar noch überwinden; doch wir kamen auch darüber hinweg. Vom Reichswehrkommando wurde uns der Feldwebel Herbst als Schwimmlehrer gestellt. Eine mehrtägige Pfingstfahrt wurde mit einem Werbefest des „Stolzenauer S. V." verbunden. Gestiftet wurden dem Verein von den Kameraden Karl Hitz (†) der lang ersehnte Flaggenmast mit Schere, von W. Klostermann Farbe für einen neuen Anstrich und von Edm. Jander eine Anzahl Anmeldeformulare. Erfreulich war die im Herbst wieder eingeführte wertbeständige Währung, von der wir mit Recht eine Besserung und Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Vereins erhoffen durften. Die Beiträge wurden den veränderten Geldverhältnissen angepaßt. In sportlicher Hinsicht verzeichneten wir erfreulichen Zuwachs. 14 schwimmsportliche Veranstaltungen in Bremerhaven, Stolzenau, Achim, Delmenhorst, Hamburg, Hildesheim brachten uns teilweise sehr gute Erfolge. Der Start unseres Fritz Mette auf dem „Internationalen" des Amsterdamer Schwimmklubs „Het Y" führte ihn im Kunstspringen gegen allererste internationale Klasse. Trotzdem konnte er den ersten Platz belegen. Weitere wertvolle Siege errang die Jugendstaffel mit Karl Meyer, Hans Mette, H. Everwyn. Martha Hoppe brachte die Damenmeisterschaft an sich; im Mehrkampf war Hans Mette Sieger. Mit dem 1. Jan.

1925 erschien erstmalig unsere Vereinszeitung. Kein Weseraner möchte sie wohl je wieder missen, bildet sie doch ein vorzügliches Bindeglied zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern. Bei Beginn der Badesaison zeigte die Badeanstalt ein ganz anderes Gesicht. Durch umfangreiche Baggerungen und durch Beseitigung von Schlengen und Packwerken wurde sie bedeutend vergrößert und dadurch zugleich eine 100-Meter-Bahn geschaffen. Für die Instandsetzung der Woltmershauser

Räume ſorgten wieder A. Spannhake, H. Meyerdirks und E. Hornig. Den Schwimmunterricht erteilte Feldwebel Rau. An einem Kurſus der Hochſchule für Leibesübungen nahmen Ludwig Gäbe und Ernſt Hornig teil. Die Ehrennadel wurde verliehen an die Vereinskameraden Senator Stichnath, Karl Kuhlmann, Fr. Lüken, Herm. Gieſeken und Heinr. Bergmann. Frl. Grete Dix leitete die Damenabteilung als Vorſitzende. Unſere Sportmannſchaft ſchwamm in Bremen, Altona, Itzehoe, Hamburg, Delmenhorſt, Hildesheim und Stolzenau. Auch ein Klubzweikampf mit dem Altonaer Schwimm-Verein wurde ausgetragen. Das aus Anlaß unſeres vierzigjährigen Beſtehens muſtergültig aufgezogene verbandsoffene Jubiläumswettſchwimmen brachte unſeren Schwimmern 3 erſte, 1 zweiten, 2 dritte und 1 vierten Platz. Im Alſterſtaffelſchwimmen des Hamburger S. V. „Stern" über 2400 Meter erkämpfte unſere Zehner-Mannſchaft einen eindrucksvollen Sieg. Weiterhin konnten wir 3 erſte, 2 zweite und 1 dritten wertvollen Preis an unſere Fahne heften. Bei unſerem internen Schwimmfeſt wurden Karl Meyer und Martha Hoppe Vereinsmeiſter. Im Mehrkampf ſiegte Herm. Seekamp. Im Winter wurden die Uebungsabende im Breitenwegbad und in den Turnhallen wieder aufgenommen. Bei den Vorſtandswahlen in der Frühjahrshauptverſammlung wurde anſtelle des auf eine Wiederwahl verzichtenden 2. Vorſitzenden K. Kuhlmann das bisherige Mitglied des Sportausſchuſſes Hans Voß gewählt und für den ſeit 1897 vorbildlich tätig geweſenen Kaſſenführer H. Stern, der wegen Krankheit ausſcheiden mußte, nunmehr Ludw. Gäbe beſtellt. H. Stern wurde in Anerkennung ſeiner Verdienſte zum Ehrenmitglied ernannt. Im Sommer

1926 waren in der Vereinsbadeanſtalt für die Damenabteilung annehmbare Räume geſchaffen worden. Der Schwimmunterricht lag in den bewährten Händen des Unteroffiziers Schäfer. Unſer Verein beteiligte ſich an den Veranſtaltungen des Bremer Bundes für Leibesübungen und Jugendpflege anläßlich der Bremer Kampfſpielwoche und des Beſuches des Herrn Reichspräſidenten von Hindenburg. Die Wettkampfmannſchaft war wieder ſehr tätig, u. a. in Oldenburg, Hamburg, Itzehoe, Delmenhorſt uſw. Ein Klubkampf wurde in beiden Austragungen überlegen gewonnen. Es fielen weiter 8 erſte, 5 zweite und 2 dritte Preiſe an uns. Beſonders beteiligt waren daran: L. Hettling, H. Seekamp, E. Hornig, Lür Lüſſen, Hans Mette, Karl Meyer, Jul. Hergt, F. Weber, G. Grunwald und Herm. Kämmerer. Erfreulich iſt, daß an den erſten Siegen die Damenmitglieder Thea Meyer und Elſe Körner beteiligt waren. Karl Meyer holte ſich in dieſem Jahre wiederum die Vereinsmeiſterſchaft; Vereinsmeiſterin wurde Thea Meyer. Unſere Jugend nahm am Jugendtreffen am Bullenſee zahlreich teil.

In der Frühjahrshauptverſammlung lehnte nach 40jähriger Amtstätigkeit der 1. Vorſitzende A. Gätjen eine erneute Wiederwahl ab. Es lag für ihn im Intereſſe des Vereins, wenn eine jüngere Kraft die Leitung übernähme. Dieſer Entſchluß Gätjens wurde allgemein bedauert. Es ergab ſich dann, daß Hans Voß zum 1. und Fritz Ruſt, der bisherige ſportliche Leiter, zum 2. Vorſitzenden gewählt wurde.

Gätjen wurde zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt. Auf dem Kreistag am 5. März des Jahres

1927 wurden 27 Vereinskameraden für 25jährige Zugehörigkeit mit der vom Kreis II des D. S. V. gestifteten Ehrennadel ausgezeichnet. Der Schwimmunterricht wurde von Mitgliedern des Sportausschusses erteilt. Am 12. Juni wurde das neuerrichtete Waller Seebad feierlich eingeweiht. Den Mitgliedern O. Meyer, W. Günther, H. Kegeler, W. Rahms und Rob. Schippert verliehen wir die Ehrenmitgliedschaft unter Aushändigung einer Ehrenurkunde.
Die Betätigung unserer Sportschwimmer zeigte ein erfreuliches Bild. Ein Klubkampf gegen den S. V. Wesermünde, dem damals noch der jetzt dem Bremischen Schwimmverband beigetretene Rekordschwimmer Helm. Fischer angehörte, wurde siegreich durchgeführt. Bei weiteren —örtlichen und auswärtigen— Veranstaltungen konnten in Einzel- und Staffelkämpfen 8 erste, 9 zweite und 4 dritte Preise heimgebracht werden. Beteiligt waren daran: L. Hettling, Fr. Wilhelm, E. Hornig, Fr. Reinecke, H. Mette, R. Bußmann, und bei den Damen: Else Körner, Grete Knigge und Thea Meyer. In diesem Jahre wurde die Vereinsmeisterschaft erstmalig für jede Lage ausgetragen. Meister im Brustschwimmen wurde Hans Mette, im Rückenschwimmen Ernst Hornig, im Freistil Karl Meyer; bei den Damen im Brustschwimmen Else Körner, im Freistil H. Geffers.

1928 Im Frühjahr waren in der Woltmershauser Badeanstalt Aenderungen erfolgt, die sich für uns nicht gerade erfreulich auswirkten. Wir mußten andere Räume beziehen. Das Vereinsleben konnte jedoch ohne Störung gepflegt werden. In diesem Jahre besichtigten wir viele große industrielle Werke.
Die Sportmannschaft hatte in diesem Jahre ausgesprochenes Pech. Größere und wertvolle Siege wurden nicht erzielt, jedoch immerhin noch eine Anzahl 2. und 3. Preise gewonnen. Am Totensonntag dieses Jahres konnte endlich das Ehrenmal für unsere im Weltkriege gefallenen Kameraden eingeweiht werden. In einer würdigen Feier wurde es vom Vorsitzenden Hans Voß der Gegenwart übergeben.

„Euch teuren Toten zum Gedächtnis,
uns und der Jugend zum Vermächtnis!"

1929 herrschte in allen Abteilungen unseres Vereins frisches und fröhliches Leben. Ebenso konnte der Betrieb unseres Vereins im Jahre

1930 einen Fortschritt auf allen Gebieten verzeichnen. Unser Anbaden und alle sonstigen Veranstaltungen waren gut besucht. Die Wasserballmannschaften der A- und B-Klasse unseres Vereins errangen die Meisterschaft und damit eine silberne Plakette. Die Generalversammlung wählte anstelle unseres leider viel zu früh dahingeschiedenen Fritz Kunst Ernst Hornig zum 2. Vorsitzenden. Im Vorjahre war an Stelle des auf seinen Wunsch ausgeschiedenen L. Gäbe Rudolf Haken als 1. Kassierer getreten. Die sportlichen Erfolge konnten in jeder Weise befriedigen. Das Jahr

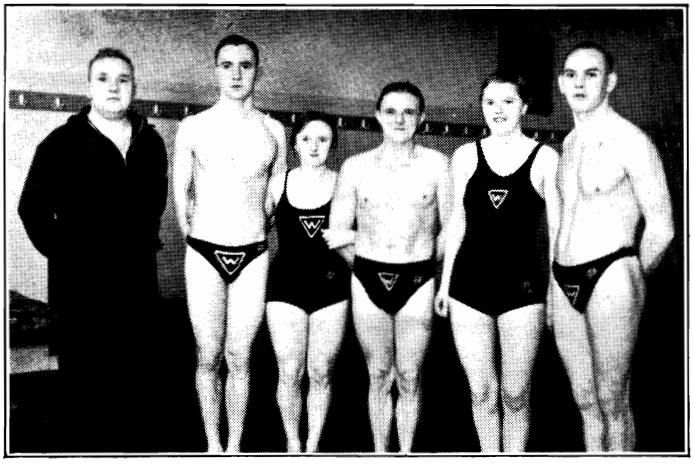
1931 litt stark unter der wirtschaftlichen Not, die sich naturgemäß auch im Vereinsleben auswirken mußte. In diesem Jahre erschwammen unsere Wettkämpfer auf Schwimmfesten in Bremerhaven, Hamburg, Delmenhorst, Wilhelmshaven und auf örtlichen Veranstaltungen 8 erste, 3 zweite und 1 dritten Preis. Der diesjährige Klubkampf gegen die Wesermünder endete unentschieden. Im Städtewettkampf „Bremen-Hamburg" vertraten unsere Kameraden L. Hettling, E. Hornig, F. Wilhelm und R. Bußmann die Bremer Farben. Vereinsmeister 1931 wurden Wilma Hettling, Fr. Wilhelm, H. Mette und L. Hettling.
Als Vertreterin der Damenabteilung wurde Frau Dora Meyer und zum 2. Vorsitzenden anstelle des zurückgetretenen Kameraden Hornig nunmehr H. K ä m m e r e r gewählt.

1932 hatte die Zahl der jugendlichen Mitglieder zweieinhalb Hundert erreicht. Das Jahr brachte uns wiederum den gewohnten Rahmen im Vereinsleben. Die Veranstaltungen aller Art hatten das gewünschte Ziel. Die sportlichen Ereignisse wurden wegen der schlechten Wirtschaftslage zwar geringer, brachten uns jedoch in allen Fällen gute Erfolge. Die Vereinsmeister dieses Jahres sind: Fr. Wilhelm, L. Hettling, R. Bußmann, bei den Damen Hertha Schulna.

1933 Das Jahr 1933 stand ganz im Zeichen des Wiederaufstiegs. Die nationale Erhebung des deutschen Volkes zur wahren Volksgemeinschaft wurde Wirklichkeit. Der Anschluß des ehemaligen Schwimmvereins „Bremen" an unseren Verein wurde vollzogen, und damit konnten wir eine größere Zahl neuer Schwimmkameraden und Schwimmkameradinnen neu begrüßen. Das Kreisfest dieses Jahres wurde vom S. V. „Weser" aufgezogen. Bei unserer großen Mitgliederzahl wurde es erforderlich, einen zweiten Badeabend im Hansabad zu belegen. In der Hauptversammlung legte Hans Voß zum allgemeinen Bedauern sein seit 6 Jahren innegehabtes Führeramt nieder, gezwungen durch die Verlegung seines Wohnsitzes nach Stenum. An seiner Stelle wurde Hermann K ä m m e r e r einstimmig zum Vereinsführer gewählt, der W. Naumann zum Schatzmeister des Vereins berief, da Kamerad Haken seine weitere Arbeitskraft dem Verein aus geschäftlichen Gründen nicht mehr widmen konnte.
In sportlicher Hinsicht haben wir uns einen guten Namen im Deutschen Schwimmverband errungen. Unsere Kameraden L. Hettling und Ernst Hornig verschafften uns durch ihr ausgezeichnetes Schwimmen im verbandsoffenen „Quer durch Bremen" die beiden wertvollsten Siege: Hettling in der 5000-Meterstrecke, Hornig in der Klasse der Herren über 32 Jahre über 3000 Meter. Auch die weiteren sportlichen Erfolge konnten sich sehen lassen. Der Klubdreikampf Harburg-Wilhelmsburg/Br. Schw.-Verb/Weser war einer der schönsten Kämpfe, die unser Verein je erlebt hat. In diesem Jahre gewannen den Vereinsmeistertitel L. Hettling, Lür Lüssen, W. Niemand und Martha Böhmermann. Das Vereinsjahr

1934 war ein Jahr reicher Arbeit, doch auch ein Jahr des Vorwärtskommens und des Erfolges. Mit der Aufnahme der Kameraden des

E. V. „Bremen" ging auch unſer langerſehnter Wunſch in Erfüllung, der Beſitz vereinseigener Räume auf dem Badeplatz in Woltmershauſen. Von dem im Laufe der Jahre angeſammelten Baufond wurde das neue Heim vorteilhaft ausgebaut und jeder Weſeraner hat an unſerem „Haus in der Sonne" ſeine helle Freude. Am Jahresſchluß zählte unſer Verein insgeſamt 661 Mitglieder.
Den Schwimmunterricht erteilten, wie bereits ſeit mehreren Jahren, mit gutem Erfolg H. Meyerdirks und G. Grunwald. Unſeren Mitgliedern Fritz Roes, der leider nicht mehr unter uns weilt, und Hans Voß wurden vor mehreren Jahren ſenatsſeitig Rettungsmedaillen



Vereinsmeiſter 1934
H. Wolff, Gudrun Hettling, Ludw. Hettling, Gerda Ebel, Friedr. Wilhelm mit dem ſportl. Leiter Aug. Spannhake

verliehen für die Rettung blühender Menſchenleben vom naſſen Tode. Die Wettkämpfer unſeres Vereins gewannen im Jahre 1934 21 erſte, 11 zweite, 6 dritte und viele weitere Preiſe. Der Klubkampf gegen Neptun-Osnabrück wurde ebenfalls gewonnen. Im großen Verbandswettkampf erzielten wir in der Klaſſe 2 614,9 Punkte, in der Klaſſe 3 278,4 Punkte und in der Damenklaſſe 197,6 Punkte. Die amtliche Liſte veröffentlicht uns in Klaſſe 2 an 2. Stelle von 67 Vereinen, in Klaſſe 3 an 74. Stelle von 125 Vereinen und in der Damenklaſſe an 66. Stelle von 84 Vereinen.

1935 Das Jubiläumsjahr hat uns bisher weiter auf der anſteigenden Linie gefunden. Noch immer haben wir zahlreichen Mitgliederzuwachs. Die Knaben- und Mädchenabteilung in ihrer überaus großen Ausdehnung wird uns einen guten Nachwuchs bringen.
Als ſportlichen Auftakt unſerer „Jubiläumsveranſtaltungen" haben wir einen Klubvierkampf gegen „Neptun" Osnabrück, „Waſſer-

freunde“ Hannover-Linden, „Bremiſcher Schwimm-Verband“ ausgetragen und ſiegreich beendet. Ein ſchönes Ehrengeſchenk unſerer Wettſchwimmer.

In den Nachkriegsjahren wurden die geſelligen Veranſtaltungen wieder aufgenommen. Wanderungen und Radfahrten in die nähere niederſächſiſche Landſchaft wurden unternommen. Die Sommerfeſte, Kameradſchaftsabende mit Vorträgen, Jugend-Unterhaltungsabende, Weihnachtsfeiern und vor allen Dingen die unvergeßlich ſchönen Stiftungsfeſte fanden ſtets eine rege Beteiligung und ſtärkten das Zuſammengehörigkeitsgefühl unter den Mitgliedern.

Wenn wir auf das halbe Jahrhundert unſeres Beſtehens zurückblicken und uns ſeine Entwicklung und ſeinen heutigen Stand in der deutſchen Schwimmbewegung vor Augen führen, ſo können wir das Erreichte der Tatſache verdanken, daß ſich vom Gründungstage an ſtets arbeitswillige und arbeitsfreudige Mitglieder fanden, ſowohl in der Verwaltung als auch auf ſportlichem Gebiete.

Als Mitarbeiter haben ſich beſonders verdient gemacht:

W. Günther
W. Rahms
H. Kegeler
H. Rampe
F. Horſtkotte
A. Buſch
H. Willige
J. Warninghauſen
E. Kropp
W. Heſtermann
R. Schippert
H. Stern ſen.
H. Müller
H. Schlemm
H. Preckel
F. Tegler
H. Schütte
F. Aufdemgarten
Frau Kiehne
Frau Marſitzki
F. Roes
O. Hennig
H. Lienhop
J. Knevelkamp
F. Knickmann
H. Jacobſen
E. Vahland
B. Stern
C. Polzin
R. Vieth
L. Fähloh
K. Helling
H. Hofmann
H. Rogge
W. Germer
H. Zülsdorf
R. Haken
Chr. Groß
Frau Dora Meyer
Frau Grete Spannhake
G. Otten
A. Spannhake
L. Reinecke
H. Voß
R. Voß
H. Meyerdirks
F. Ruſt
K. Kuhlmann
H. Depken
G. Bremer
E. Hornig
W. Spannhake
H. Mette
L. Gäbe
H. Berkemeyer
O. Steinbach
G. Grunwald
H. Kämmerer
H. Hillebrecht
W. Naumann
H. Bolte
K. Meyer-Doventor
K. Heins
L. Lüſſen
H. Wolff
H. Meyer
E. Poetzſch
P. Rößler
O. Ehlich
E. Jander
H. Herre

Viele von den Genannten weilen nicht mehr unter uns.

Die Geſchichte unſeres Vereins zu ſchreiben war keine ganz leichte, aber eine erfreuliche Arbeit, ruft ſie doch viele Erinnerungen aus der Jugendzeit wach. Von den erſten Jahren ab ſind alle beſonderen Ereigniſſe ſorgſam niedergeſchrieben, dazu konnte ich vieles aus der Erinnerung ergänzen.

Unſer Verein hat gute und ſchwere Zeiten durchgemacht, doch ſtets waren die leitenden Weſeraner beſtrebt, das angefangene Werk weiter auszubauen und ihr Beſtes zu tun für unſeren geliebten Schwimmſport und damit für unſer geliebtes Vaterland.

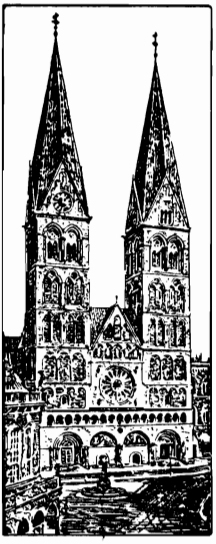
Der S. V. „Weſer" ſteht jetzt als feſter Bau, der allen Stürmen trotzt. Unſere Zeit ſtellt uns noch vor neue Aufgaben, die zu löſen die beſondere Pflicht eines jeden Mitgliedes ſein muß.

Ich möchte wünſchen, jedem Weſeraner mit der Schilderung unſeres Werdeganges eine Freude bereitet zu haben.

August Gätjen.

Heute, im Jubiläumsjahre unſeres alten, lieben Schwimmvereins „Weſer", leiten ſeine Geſchicke:

Vereinsleiter: Hermann Kämmerer
Stellvertreter: Heinz Hillebrecht
Schatzmeiſter: Willy Naumann
Stellvertreter: Hermann Bolte
Schriftführer: Guſtav Grunwald
Stellvertreter: Robert Voß
Platzwart: Hinrich Meyerdirks
Sportlicher Leiter: Auguſt Spannhake
Jugendleiter: Heinz Wolff
Werbe- u. Dietwart: Karl Meyer-Doventor
Feſtmeiſter: Kurt Heins
Waſſerballwart: Lür Lüſſen
Beiſitzer: Rudolf Haken

Und dies iſt unſer Heim am Weſerſtrande!

Verantwortlich für den Inhalt: Hermann Kämmerer
Die Abbildungen in unſerer Feſtſchrift verdanken wir unſerm
Schwimmkameraden Bernh. Menke.